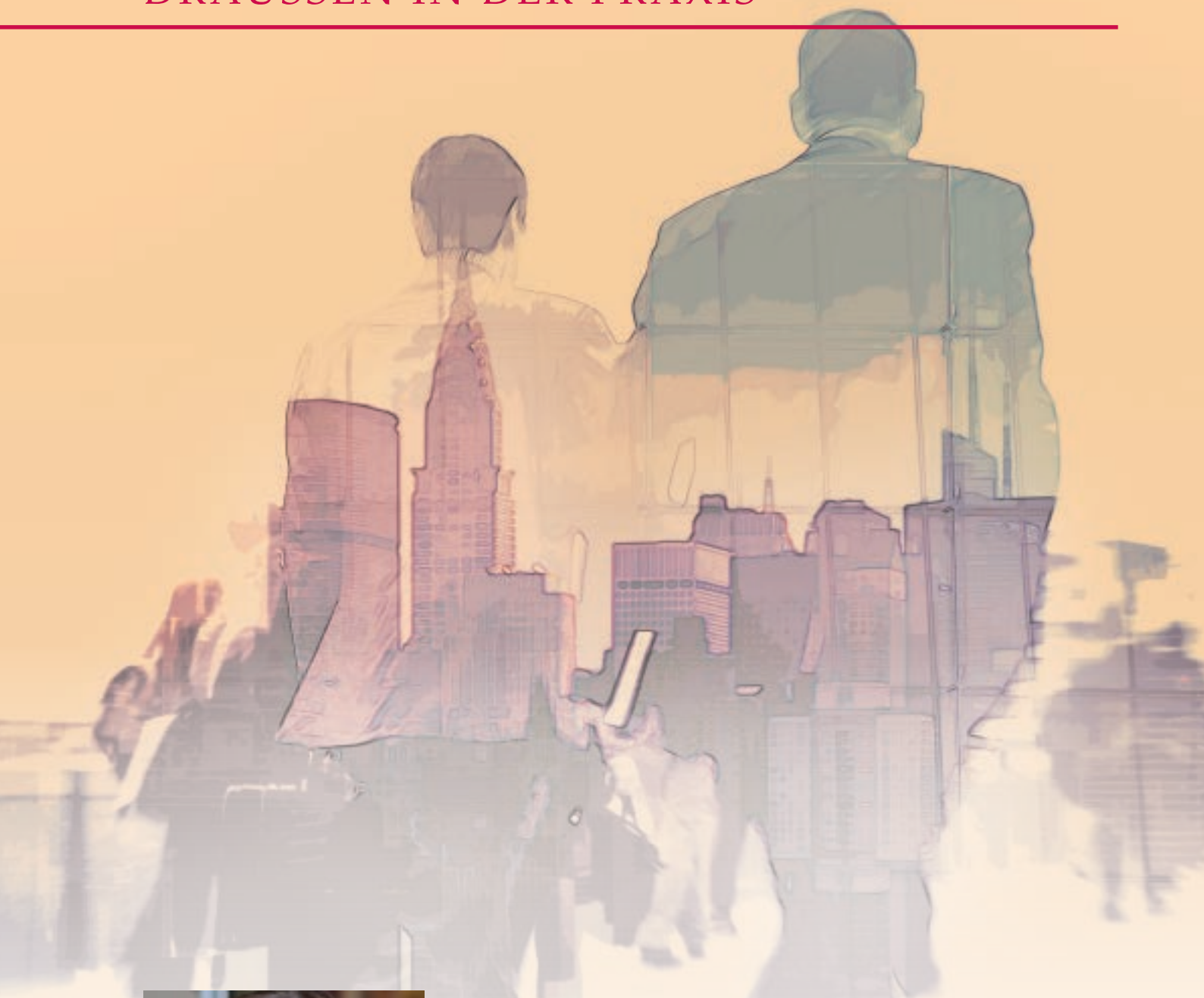
LERNENDE ORGANISATION

Zeitschrift für Relationales Management und Organisation

I do it my way

N°106 ISSN 1609-1248 Euro 28,99 / sFr 30,02
Verlag Relationales Management www.lo.irbw.net

DRAUSSEN IN DER PRAXIS



Heike Woock

Gründerin und Präsidentin von ASAVE – **A**ssociation **S**auvetages des **A**nimaux, **V**égétalisme et **E**cologie, ist Betriebswirtin, Dipl. Spitalexpertin, Ausbildungsleiterin IHK, Fachkraft für Betriebliches Gesundheitsmanagement IHK, 2019 CAS in nachhaltiger Entwicklung der Uni Bern, Absolventin des Diplomlehrgangs Relationale Unternehmens- und Führungsbegleitung des IRBW. Ab Januar 2019 wird sie mit Ihrem Entwicklungs- und Coachingbüro Firmen und Institutionen in Strategie, Projekten und Umsetzung für die Nachhaltige Entwicklung unterstützen. Sie blickt auf eine profunde Erfahrung als Managerin auf Bereichs-, Regional- und Geschäftsführungsebene mit Schwerpunkt für Neugründungen und sogenannte Restrukturierungen und dem Umgang mit komplexen Unternehmensfeldern und bereichsübergreifenden Projekten und der Eventorganisation zurück.

Klarheit sichert das Ergebnis

von Heike Woock

Heike Woock gründete 2014 eine als gemeinnützig anerkannte Tier- und Naturschutzorganisation. Im Rahmen deren diesjährigen Projektes zum Schutz der Artenvielfalt und der Igelpopulation als Vertreter und Indikator für die Artenvielfalt erlebte sie einmal mehr die positive Wirkung einer vom Relationalen Ansatz geprägten Vorgehensweise: klare Ergebnisfokussierung, Kennen der Rahmenbedingungen und Erfolg auch bei sich stets verändernden Ressourcenpotentialen.

Ein Nachmittag im Oktober und ich bin einfach nur glücklich. Glücklich und stolz auf ein Ergebnis, an das ich so fest geglaubt hatte. Für alle anderen in meinem Umfeld war es ein Thema unter „ferner liefen“, man sprach davon wie über einen Restaurantbesuch. Jetzt fällt mir auf: Es hat mich nie wirklich interessiert, was die Menschen in meinem Umfeld darüber gedacht haben, ich hatte wohl so eine klare Haltung und Ausstrahlung, dass sie sich nicht einmal wertend dazu geäußert haben. In der Regel ist es ja schon so, dass Nahestehende jederzeit und ungefragt ihren Senf – „ja, aber“, Kritik, Zweifel, Risiken, Konsequenzen,… – zur eigenen Idee dazutun, aber in diesem Fall fand dies schlichtweg nicht statt. Im Nachhinein finde ich das geradezu verblüffend. Und sehr erleuchtend, sehr wegweisend.

1. Eine Idee

Anfang des Jahres, ich hatte gerade auf für mich dramatische Art und Weise einen tiefen Lebenseinschnitt zu überwinden, entstand die Idee für ein Projekt zum Schutz der Igel im Elsass und damit einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten.

Der französische Minister für „ökologische und solidarische Transition“ stellte 3 Mio. Euro für Subventionen von € 20.000–100.000 pro Projekt zur Verfügung. Im November 2017 ausgeschrieben, Abgabedatum 28.02.2018, erfuhr ich Mitte Februar davon – und wollte unbedingt teilnehmen. Kurz: So entstanden das Projekt und eine professionelle Planung. Die detaillierte Eingabe aller relevanten Daten inklusive „lettres de soutien“ nennenswerter Unterstützer waren Voraussetzung für die Teilnahme. So gelang es mir, innerhalb weniger Tage und Nächte eine komplette Projektbeschreibung inkl. Zeit- und Budgetplan und die Unterstützungsbekundungen einiger Bürgermeister, der Stadt Mulhouse, eines Naturparkbetreibers sowie einer Schweizer Igelorganisation – mir damals allesamt unbekannte Personen – zu erhalten. Ressourcenmäßig kam ich bis zum Abgabetermin absolut an meine Grenzen: Ich arbeitete Tag und Nacht, telefonierte am Samstagabend und sonntags mit wildfremden Menschen, um sie für die Idee zu begeistern – und bekam, was ich brauchte.

Anfang des Jahres entstand die Idee für ein Projekt zum Schutz der Igel im Elsass.

Zu diesem Zeitpunkt war die Ausgangslage vollkommen „neutral“, soll heißen: kein Netzwerk, keine Kontakte, keinerlei Ressourcen außer meiner ganz persönlichen Ressourcen materieller, ideeller und intellektueller Art.

Am 9. April die erste Reaktion: Unser Projekt wurde angenommen – yeah, der erste Erfolg, die Freude war groß. Nach der öffentlichen Abstimmung bis 9. Mai im Internet hingegen gehörten wir leider (leider? – das ist hier die Frage) nicht zu den Auserwählten: unser Projekt mit einem Budgetumfang von ca. € 32.000,– und der Aussicht auf 70 % Subventionen vom Ministerium erhielt nicht genug Stimmen. Trotz massivster Anstrengungen – unser Netzwerk war nicht groß genug, um genug Abstimmende zu mobilisieren, außerdem mussten die Abstimmenden sich zunächst mit ihren persönlichen Daten registrieren lassen – dies hielt viele, die es nicht gewohnt sind, Kampagnen und Petitionen zu unterzeichnen, von ihrer Stimmabgabe ab.

Wirklich enttäuscht war ich trotzdem nicht – oder nur für einen Moment. Entscheidend war: Das Ziel war klar, der Plan auch, der Zeitpunkt konnte glücklicherweise moderat angepasst werden und die Wege und Mittel dorthin – nun, die galt es neu zu definieren. Und das funktionierte!

Genau hier sind wir bei einem entscheidenden Punkt: der relationalen Vorgehensweise. Bei der üblichen, klassischen und heute immer noch weit verbreiteten Vorgehensweise besonders in großen Institutionen wäre das Projekt nach der Abstimmungsniederlage gescheitert. Aber das nützt ja den Igeln nichts! Und das ist doch das Ergebnis – der Erhalt der Artenvielfalt und nicht die Frage: Klappt der Plan oder klappt er nicht?

Das Ziel war klar, der Plan auch.

2. Ein klares Ergebnis

Also neu denken und dann weitermachen.
Da der Zeitfaktor angesichts der dramatischen Bedrohung der Igel, Insekten, Würmer, kurz: der Flora und Fauna auch für unser Ergebnis eine relevante Rolle spielt, war ich zwar gefühlt frei, das Ergebnis zeitlich zu verschieben, aber der Zeitdruck nahm nun doch extrem zu. Oder anders gesagt: Kein Chef hat ein Ergebnis vorgegeben und eingefordert, sondern die Zielerreichung selbst ist das Ergebnis und damit die Motivation. Die Budgetfreigabe wäre im Mai gewesen, die Realisation im Juli, eventuell im August, aber aufgrund des Ferienverhaltens in Frankreich mit Flexibilität gen September. Letztendlich fand die erste Realisation am 5.10. statt. Zufrieden, Etappenziel erreicht.

Die Zielerreichung selbst ist das Ergebnis und damit die Motivation.

Nächster Schritt: Miss France als Unterstützerin zu gewinnen.

Ziel und Ergebnis – zwei Sachverhalte die ich klar gegeneinander abgrenze und auch genauso hier verwendet habe. Ergebnis ist der Artenschutz, Ziel war 1. das Aufstellen des ersten Schildes, 2. das Aufstellen so vieler Schilder wie möglich, mindestens 40, im Unterelsass, bis ca. März 2019, 3. Schilder in einer großen Anzahl an Gemeinden in ganz Frankreich – dieses Ziel wird relational parallel zum Fortschreiten des Projektes angepasst, vielleicht entsteht aus der Aktion ja ein ganz anderes Medium für die Message.

Und das Beste: Dieses tolle Ergebnis mit nennenswerter Medienpräsenz (diverse einseitige Zeitungsartikel in der Tagespresse an Wochenenden und Feiertagen, in den Fernsehnachrichten Freitagabend 19:00, in einer überregionalen Zeitung aus Paris), Einladungen zu Messeteilnahmen, Unterstützung und Reden namhafter Vertreter der öffentlichen Hand bei unserer Einweihung, Bekanntheit der Aktion und des Vereins bei namhaften Organisationen wie Alsace Nature, LPO u. a. – all das ohne Stellenbeschreibung, ohne Prozesshandbuch, ohne systematisiertes und in Zeitfenster gepresstes Qalitätsmanagement, ohne MbO, ohne Persönlichkeitstest, ohne ohne ohne.

Nächster Schritt:
Miss France als Unterstützerin zu gewinnen. Dafür dürfen Sie mir die Daumen drücken.

So macht Arbeiten unendlich viel Spaß, „so kommt der Erfolg ganz von alleine“ wie Sonja Radatz zu sagen pflegt. ■

SERVICE

Weiterführende Homepage
www.asave.net

E-Mail
contact@asave.net

Gestalten Sie regelmäßig Ihre Zukunft

Wer die LO regelmäßig liest, gestaltet die Zukunft bewusst und – erfolgreich. Die LO erscheint 6 x jährlich zu einem Schwerpunktthema.

Wählen Sie jetzt Ihr maßgeschneidertes Abo-Angebot!

ZUM EINSTIEG

LO Print-Mini-Abo
2 Ausgaben um nur € 29,99

FÜR HAPTISCH ANSPRUCHSVOLLE

LO Print-Jahresabo
6 Ausgaben um € 119,99

FÜR TABLET-FREAKS

LO PDF-Jahresabo
6 Ausgaben um € 59,99

FÜR THEMEN-USER

LO Komplett-Abo
1 Jahr Zugriff auf alle bisherigen LO Artikel um € 199,99

Jetzt bestellen: www.lo.irbw.net

INSTITUT FÜR RELATIONALE BERATUNG UND WEITERBILDUNG
Zielorientierte Entwicklung von Menschen, Teams und Unternehmen GmbH

Newsletter, Weiterlesen & Bücher zum Relationalen Ansatz:
www.lo.irbw.net, shop.irbw.net, irbw@irbw.net, lo.order@irbw.net

Schloss Schönbrunn | Zuckerbäckerstöckl 39 | 1130 Wien
Tel. +43 1 409 55 66 | Fax: +43 1 409 55 66 77

Gestalten Sie. Sonst werden Sie gestaltet.

Der Relationale Ansatz des IRBW bringt Sie in Führung.

Wer hinter der Zeitschrift LO Lernende Organisation steht:
Das IRBW mit seinem Relationalen Ansatz.
Wien Schloss Schönbrunn, Frankfurt, München, Hamburg, Basel, Zürich und in Ihrem Unternehmen.

BERATUNG – *Relationale Unternehmensbegleitung • Führungsbegleitung • Vertriebsbegleitung*

WEITERBILDUNG – *Offenes Weiterbildungsprogramm • Inhouse Weiterbildung*

ZEITSCHRIFT LO – *Kostenloses Probeheft • Print Abo • pdf Abo*

WEITERLESEN – *Toolbox • Bücher • Artikel • Blog „Radatz inspiriert“ • XING & Linked in*

Newsletter, Weiterlesen & Bücher zum Relationalen Ansatz:
www.irbw.net, www.lo.irbw.net, shop.irbw.net

Telefon-Hotline: +43 1 409 55 66
Anfragen: irbw@irbw.net

Institut für Relationale Beratung und Weiterbildung
Zielorientierte Entwicklung von Menschen, Teams und Unternehmen GmbH
Schloss Schönbrunn, Zuckerbäckerstöckl 39, 1130 Wien

INSTITUT FÜR RELATIONALE BERATUNG UND WEITERBILDUNG
Zielorientierte Entwicklung von Menschen, Teams und Unternehmen GmbH
www.irbw.net

Die neue „Einfach beraten“ Relationale Coaching-Toolbox

VON DR. SONJA RADATZ

Nur wenige Monate nach ihrem Coaching-Erfolgsbuch „Einfach beraten“ bringt Dr. Sonja Radatz die ergänzende Relationale Coaching-Toolbox auf den Markt:

100 brandneue Tools aus ihrer Coaching-Schmiede, die bislang nirgends veröffentlicht wurden! Die Tools sind kompakt auf Karten beschrieben und einsatzbereit für die Praxis – perfekt zum neuen Coaching-Buch „Einfach beraten“.

Sie finden darin Tools wie:

Neue Hauptdarsteller im neuen Stück • Die optimale Musik • Das Leichtigkeitskonzept der Möwe • Ihre Hängematte • Proaktive Lebensführung • Die „Stimmt-der-Weg“-Prüfung • Müssen & Wollen • Nachhaltigkeit erzeugen • Reiseplanung • Buddy-Suche • Stabilität schaffen • Der „Müll-Entsorgungsplan“ • Jung- und Alt-Perspektive • Entscheidungen erarbeiten • Das WIE unter der Lupe • Den Schnittstellenprozess gestalten • Selbstverantwortung & Entrepreneurship • Absicherung von Prozessen und Abläufen • Das Fan-Gewinnungsprogramm • Erfolgsklima schaffen • Gestaltungshebel in der Kooperation • Sicherstellen des Alter-Ego-Meetings • Der entscheidende Umzugsstart • Konzentration auf das Wesentliche • Die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit • Der Minimalist • Von anderen lernen • Der Ausgleich von Soll und Haben • Den inneren Schweinehund überwinden • Die persönliche Wetterlage gestalten • Die Inspirationsquelle • Ergänzende Sidesteps • Die Sichtweise der Tür • Fouls vermeiden • Das Gelingen des Menüs • Der Dreh • Zeit & Muße für Neues... und viele mehr!

Jetzt sichern Sie sich die neue Toolbox aus der Erstauflage von 2.000 Stück, die ab Ende September ausgeliefert wird. **BESTELLEN UM EUR 99**

VERSANDKOSTENFREIE BESTELLUNG: www.irbw.net

Wenn Sie das Buch „Einfach beraten“ noch nicht haben: Bestellen Sie die **Coaching-Toolbox** gemeinsam **mit** dem ergänzenden **Buch „Einfach beraten“**

BESTELLEN UM EUR 149

Weiter erfolgreich am Markt, in neuer Verpackung: **Die Relationale Toolbox** mit je 20 Toolkarten aus den Bereichen Selbstcoaching • Coaching • Führung Teamarbeit • Unternehmensführung

BESTELLEN UM EUR 79,99

Beide Toolboxes gemeinsam zum **Spezialpreis** von EUR 159 bestellen (KEINE ÜBERSCHNEIDUNGEN!)

BESTELLEN UM EUR 159